

Wahlprogramm zur Oberbürgermeisterwahl

Andreas Bühl

Als Oberbürgermeister für Ilmenau

Gemeinsam Ilmenau gestalten

Ilmenau hat seit Wiedergewinnung seiner kommunalen Selbstverwaltung vor 28 Jahren einen allseits anerkannten Aufschwung genommen, der sich in Thüringen als „Ilmenauer Modell“ herumgesprochen hat. Das ist zu einem wesentlichen Teil dem in dieser Zeit ununterbrochen amtierenden Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber, seiner Verwaltung und dem Stadtrat zu verdanken, die alle zusammen die sich ergebenden Chancen optimal genutzt haben.

Nicht zuletzt deswegen haben sich viele benachbarte Gemeinden im Rahmen der anstehenden Gemeindegebietsreform mehrheitlich dafür ausgesprochen, in Zukunft mit Ilmenau zusammenzugehen. Das ist sowohl ein großer Vertrauensbeweis als auch eine große Verantwortung und Herausforderung.

Dieser Herausforderung und Verantwortung möchte ich mich als neuer Oberbürgermeister stellen. Dabei sehe ich nicht nur die anfänglichen Hürden einer wachsenden Stadt Ilmenau mit vielen neuen Stadt- und Ortsteilen, sondern auch die besonderen Chancen eines urbanen, universitären Zentrums in der Mitte Deutschlands am Rande des Thüringer Waldes, das sich in Zukunft mit anderen aufstrebenden Städten in Thüringen und weit darüber hinaus messen lassen muss. Dabei ist es mir wichtig, dass Entscheidungen nicht einfach von oben herab getroffen, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden.

Als Vertreter der jungen Generation und auf der Basis meiner bisherigen kommunal- und landespolitischen Erfahrungen möchte ich gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern unsere gewachsene Stadt Ilmenau auf der Grundlage des Geschaffenen neu und zukunftsorientiert gestalten. Mit Unterstützung des Wahlbündnisses aus CDU, Freie Wähler und FDP werbe ich deshalb um Ihre Stimme bei der Wahl des Oberbürgermeisters am 21. Oktober 2018.

Im Falle meiner Wahl können Sie davon ausgehen, dass ich folgende Schwerpunkte meiner Arbeit als Oberbürgermeister zu Grunde legen werde:

1. Gemeinsam das Zusammenwachsen gestalten!

Nach der historisch bedeutsamen Erweiterung des Stadtgebietes geht es zunächst darum, allen Bürgerinnen und Bürgern der neuen Stadt- und Ortsteile die Leistungen und Infrastrukturen der kommunalen Daseinsvorsorge in der gewohnten Qualität zu sichern und gezielt auszubauen. Dies bedeutet insbesondere Folgendes:

Die erfolgreiche Entwicklung der städtebaulichen Akzente in Ilmenau gilt es fortzusetzen und unter Beachtung der gewachsenen Strukturen auf die neuen Ortsteile auszudehnen. Dazu gehören nicht zuletzt Investitionen in Personal und Infrastruktur zur Aufrechterhaltung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

Unverzichtbar bleibt in Zukunft auch weiterhin der eigene, kommunale Beitrag zur Sicherheit in Form der Freiwilligen Feuerwehren mit Standorten in allen Stadt- und Ortsteilen und anderer ehrenamtlicher Rettungskräfte sein, denen auch weiterhin bestmögliche Unterstützung zu

44 gewähren ist. Es ist zu prüfen, wie dieses Engagement noch besser beispielsweise durch
45 vergünstigten Zugang zu kommunalen Einrichtungen honoriert werden kann.

46 Hohe Priorität hat weiterhin eine effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung. Dazu sind
47 sowohl in der internen Verwaltungsarbeit als auch in der Kommunikation mit den
48 Bürgerinnen und Bürgern verstärkt die neuesten Möglichkeiten der Digitalisierung
49 einzusetzen. Die Internetversorgung ist zusammen mit geeigneten Partnern für alle privaten
50 und gewerblichen Nutzer auf den jeweiligen höchsten Stand der Technik zu bringen. Eine
51 Ilmenau-App soll schrittweise die Kommunikation zwischen Verwaltung, Organisationen und
52 Bürgern auf eine neue Ebene heben. Gleichwohl ist der persönliche Kontakt durch
53 Bürgerbüros in der Kernstadt sowie in Langewiesen, Gehren und Gräfinau-Angstedt
54 bedarfsgerecht anzubieten.

55 Zusammen mit dem neu entstehenden Mobilitätszentrum am Bahnhof und der TU Ilmenau
56 sind moderne Nahverkehrskonzepte zu entwickeln, die das steigende Verkehrsaufkommen
57 zwischen alten und neuen Ortsteilen ökologisch verträglich, technologisch effizient und
58 wirtschaftlich sinnvoll bewältigen. Dabei sind neue Akzente im ÖPNV und durch den Einsatz
59 von E-Mobilen, Ruf-Mobilen und Mobile-Sharing zu setzen. Nicht nur das Straßennetz,
60 sondern auch das Fußgänger- und Fahrradwegenetz ist den neuen Gegebenheiten der
61 gewachsenen Stadt anzupassen. Es gilt darauf hinzuwirken, die Bahnverbindung nach Erfurt
62 zu beschleunigen.

63 Auf die kommunalen Unternehmen der Stadt Ilmenau sowie den Wasser- und
64 Abwasserzweckverband wird es zusammen mit weiteren Partnern zukommen, die
65 Infrastrukturen für Energie, Wasser und Abwasser darauf hin zu prüfen, welche Maßnahmen
66 für die Erhaltung, Modernisierung und das Zusammenwachsen der einschlägigen
67 Infrastrukturen in der neuen Gebietskulisse notwendig und finanzierbar sind.

68 Neben diesen klassischen Feldern der kommunalen Daseinsvorsorge sind Sicherheit und
69 Gesundheitsfürsorge die Bereiche, die die Lebensqualität in einer Kommune wesentlich
70 beeinflussen. Wenn auch die staatlichen und kreislichen Träger dieser Aufgaben nicht im
71 Zuständigkeitsbereich eines Oberbürgermeisters liegen, wird dieser darauf hinarbeiten, dass
72 zum Beispiel die Ilmenauer Polizeiinspektion oder der Ilmenauer Standort der Ilm-Kreis-Klinik
73 auch in Zukunft gesichert bleiben. Das gilt auch für die Versorgung mit Haus- und
74 Fachärzten, denen attraktive Rahmenbedingungen zu bieten sind. Ebenso gilt es sich dafür
75 einzusetzen, dass die Schulstandorte im Gebiet der Stadt Ilmenau unverändert erhalten
76 bleiben.

77 **2. Gemeinsam die Zukunft sichern!**

78 Unsere Stadt hat nur eine gute Zukunft, wenn sie attraktiv für alle Generationen ist.
79 Insbesondere die arbeitende Generation braucht auskömmliche Arbeitsplätze und die
80 Sicherheit, dass ihre Kinder und Enkel ortsnah alle Möglichkeiten von Bildung und Erziehung
81 genießen können, um das Erbe der Eltern und Großeltern bewahren und weiterentwickeln zu
82 können. Für junge Menschen muss Ilmenau genauso Angebote vorhalten, wie auch die
83 Voraussetzungen für ein seniorenrechtliches Wohnen in unserer Stadt weiterzuentwickeln
84 sind.

85 Für die Zukunft hat die Bereitstellung von Flächen und Infrastruktur für den Ausbau und die
86 Neuansiedlung von Industrie, Handel und Gewerbe höchste Priorität. Dazu gehört auch die
87 Revitalisierung des Porzellanwerkgeländes. Die erfolgreich vollzogene
88 Gebietsstrukturänderung erlaubt eine abgestimmte Planungs- und Erschließungsarbeit für
89 die Stadt mit allen ihren Stadt- und Ortsteilen aus einem Guss. Selbstverständlich sind dabei
90 der Stadtrat und die betroffenen Ortsteilräte sowie Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft

91 zu beteiligen. Insbesondere muss wegen der vergrößerten Fläche die Wirtschaftsförderung
92 in Zukunft proaktiv für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Ilmenau werben.

93 Analoges gilt für die Planung und Umsetzung von grundsätzlich barrierefreien
94 Wohngebieten, Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen, Jugendclubs, Familien- und
95 Senioreneinrichtungen. Dabei sind auch die betroffenen Bürger bzw. ihre jeweiligen Beiräte
96 und Vertretungen sowie die in unserem Gebiet wirkenden Wohnungs- und
97 Sozialeinrichtungen rechtzeitig zu beteiligen, sodass Bedarf und Angebot möglichst schnell
98 ausgeglichen werden. Die Beiträge beispielsweise für Kindertageseinrichtungen gilt es weiter
99 fair zu gestalten. Positive Erfahrungen aus der Vergangenheit sollen schnell für alle „alten
100 und neuen“ Ilmenauer nutzbar gemacht werden.

101 Ein wesentliches Fundament für den gesellschaftlichen Zusammenhalt Ilmenaus ist und
102 bleibt das ehrenamtliche Engagement in Kultur und Sport. Dies zu sichern und auszubauen
103 ist eine der ehrenwertesten Aufgaben für einen Oberbürgermeister gemeinsam mit seinen
104 Ortsteilbürgermeistern. Die Unterstützung beginnt mit der kostengünstigen bzw. sogar
105 kostenlosen Bereitstellung entsprechender Vereinsräume und Sportanlagen in allen
106 Ortsteilen, sie setzt sich fort in differenzierter finanzieller Unterstützung der Vereinsarbeit und
107 sie endet nicht bei der Sanierung und Rekonstruktion kultureller Schwerpunktoobjekte wie die
108 Festhalle samt Stadtpark in der Kernstadt oder lieb gewonnenen Sportstätten im gesamten,
109 neuen Stadtgebiet.

110 Ziel aller Kultur- und Sportförderung muss sein, dass Ilmenau nicht nur materiell, sondern
111 auch menschlich zusammenwächst. In Zukunft sollte jeder Bürger eines Ilmenauer Ortsteiles
112 genau so stolz auf das urbane Stadtzentrum der Ilmenauer Kernstadt sein wie jede Bürgerin
113 der Kernstadt auf alle traditionsgeprägten Ilmenauer Ortsteile. Das schafft Generationen und
114 Ortsteile übergreifenden Zusammenhalt und sichert damit unsere Zukunft.

115 Die Identität unserer Ortsteile und der Kernstadt gilt es zu wahren. Dazu werden
116 Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte mit größeren rechtlichen als auch finanziellen Mitteln
117 ausgestattet, um das ehrenamtliche Leben selbst gestalten zu können.

118 Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Auftrag für städtisches Handeln und sichern eine
119 lebenswerte Region auch für zukünftige Generationen.

120 **3. Gemeinsam alle Chancen nutzen!**

121 Das neue Ilmenau hat beste Voraussetzungen, die angesprochenen Ziele zu erreichen. Zu
122 diesen zählen insbesondere die hervorragenden Verkehrsanbindungen, die beeindruckende
123 Entwicklung der Technischen Universität Ilmenau zur technologischen Leiteinrichtung in
124 Thüringen und nicht zuletzt die schon Goethe begeisternde Natur am Rande des Thüringer
125 Waldes. Die mit dieser einmaligen Kombination von Standorteigenschaften unserer Stadt
126 verbundenen Chancen sind nach Wegfall doch recht enger Kommunalgrenzen jetzt
127 konsequenter zu nutzen.

128 Das betrifft besonders die schon genannte Erweiterung und Neuansiedlung von Handel,
129 Handwerk und technologisch anspruchsvollem Gewerbe. Zusammen mit der Technischen
130 Universität und dem Technologie- und Gründerzentrum sind neue Rahmenbedingungen für
131 Ausgründungen zu erkunden. Die Stadt wird bei der Bereitstellung von erwerbbaaren oder
132 vermietbaren Gewerbeflächen weiter unterstützen und so Firmen bei deren Expansion in
133 Ilmenau halten. Der Erfolg der Technologieterminals am Bahnhof in Ilmenau ist in diesem
134 Zusammenhang sehr ermutigend und soll durch eine Entwicklung hin zur Technologycity
135 fortgesetzt werden. Auch neue Trends wie die Schaffung von Coworking-Spaces gilt es im
136 Blick zu behalten.

137 Mit entsprechenden Angeboten an qualitätsgerechtem Wohnraum bzw. naturnahen
138 Eigenheimbauplätzen sollte es dem vergrößerten Ilmenau sogar gelingen, das akute
139 Fachkräfteproblem des Mittelstandes zu neutralisieren und noch mehr Fachkräfte, Studenten
140 sowie Wissenschaftler für diesen Wissenschaftsstandort auf Dauer zu interessieren.

141 Die Ilmenauer Fußgängerzone und Innenstadt ist die gute Stube der Stadt. Sie ist auch
142 Anziehungspunkt für alle Ortsteile. Es ist eine wesentliche Aufgabe, sie attraktiv zu halten.
143 Hierzu gilt es neue Konzepte zur Belebung zu entwickeln und diese durch Anlässe für den
144 Besuch der Innenstadt, zum Beispiel durch ein erweitertes Veranstaltungsangebot und
145 Veranstaltungsräume, zu bereichern. Auch für Jugendliche unter 18 Jahren braucht es
146 hierzu ein attraktives Angebot.

147 Die einzigartigen Standorteigenschaften Ilmenaus sind nicht nur für dessen Bewohner,
148 sondern auch für dessen Gäste attraktiv. Deshalb will ich ein starkes touristisches Profil mit
149 einem Tourismuskonzept für die ganze Stadt mit den Schwerpunkten Familie, Kultur, Natur,
150 Technologie und Sport entwickeln. Die Schwerpunkte am Lindenberg mit Mountainbike und
151 Sport, auf dem Kickelhahn mit Wandern und Goethe, am Schaubergwerk „Volle Rose“, auf
152 dem Goethe-Wanderweg und der Talsperre Heyda sind zu vertiefen und zu erweitern. Die
153 Technische Universität soll eine Möglichkeit bekommen, sich in der Kernstadt in einem
154 Show-Room angemessen für alle Ilmenauer und ihre Gäste zu präsentieren. Um Besucher
155 auf Ilmenau aufmerksam zu machen, aber auch die Ilmenauer über Aktivitäten zu
156 informieren oder eine Absprache von Ehrenamtlichen zur Veranstaltungsorganisation zu
157 ermöglichen, bedarf es einer grundlegenden Überarbeitung des Auftritts der Stadt im
158 Internet.

159 Durch den Gemeindegemeinschaft hat nicht zuletzt das Ilmenauer Museumswesen
160 ganz neue Herausforderungen bekommen. Das GoetheStadtMuseum, das Jagdhaus
161 Gabelbach, das Heinse-Haus, die Ausstellung zum Gehringer Schloss und viele
162 Heimatstuben verlangen nach einem Konzept, das die neue Einheit auch in diesem Bereich
163 sinnfällig sichtbar macht.

164 **Liebe Wählerinnen und Wähler, gemeinsam mit Ihnen möchte ich als geborener**
165 **Ilmenauer die Chancen unserer lebendigen, wachsenden Stadt nutzen und meine**
166 **ganze Kraft und Begeisterung in die Gestaltung unserer kommunalen Zukunft**
167 **einbringen. Dafür werbe ich noch einmal für Ihre Stimme am 21. Oktober 2018!**